

Ein Herz für Tiger

Rettet die größte Raubkatze der Welt! [Tora x Jin]

Von Black_Melody

Kapitel 22: XXII

Soo~ Das letzte Kapitel. Das ging so schnell. Q_Q Und dann habe ich jetzt nur noch eine nicht beendete Fanfic hier. Das... Das ist einfach öde. Ein letztes Mal bedanke ich mich hier bei meinen Kommischreibern klene-Nachtelfe, abgemeldet, Rei_ und Aiora. Weiter möchte ich mich noch bei meinen 17 Favonehmern bedanken. Ihr alle seid einfach toll.

Ich hoffe, ein paar von euch noch bei anderen meiner Fanfics anzutreffen. Bis dahin ganz ganz liebe Grüße und beste Wünsche.

Und dann wäre da noch die Sache mit der eventuellen Fortsetzung... Sollte der Wunsch bestehen, Idee ist da. *gg*

Hikari

—

Jin musste sich zusammenreißen, um nicht laut loszujubeln. Aufgeregt hüpfte er auf und ab. Ihm war klar, dass er leicht hysterisch wirkte, aber er freute sich so sehr. Mittlerweile war eh die halbe PS Company versammelt. Lauschende Member vor der verschlossenen Tür ihres Proberaums erregten eben Aufmerksamkeit.

"Jin, komm mal wieder runter!", sagte Tora halb lachend und hielt seinen Flummi fest.

"Aber aber aber... Ich kann nicht, ich freue mich so!"

"Lass ihn doch", meinte Byou nur und lehnte sich glücklich an Kazuki.

"Damit haben wir innerhalb von drei Tagen drei neue Beziehungen zu verzeichnen", bemerkte Nao.

"Naja", meinte Takeru, "wirklich neu ist nur eine Kombination. Und bei den anderen nur, dass sie fest zusammen sind."

"Hm, stimmt auch wieder. Schade eigentlich."

Jin lachte leise. "Na dann fangt mal an mit verkuppeln. Aber seht zu, dass ihr Saga in eine feste Beziehung bekommt!"

"Jin, warum willst du das? Abgesehen von der Tatsache, dass Saga völlig beziehungsuntauglich ist."

"Das wurde über dich auch gesagt. Außerdem geht es darum, dass er dir nicht zu nahe

kommt."

"Du wirst doch wohl nicht eifersüchtig sein?"

"Nein, gar nicht, sollte Saga nur einmal versuchen, dich flachzulegen, ist er dran."

"Ich freue mich schon drauf..." Erschrocken fuhr Jin herum. Saga stand hinter ihm und hatte ein versautes Grinsen im Gesicht. "Ein kleines, blondes Schätzchen, dazu Toras

Schätzchen, macht mich fertig und danach..."

"Saga, führe es nicht weiter aus. Wie du ja schon festgestellt hast, ist Jin mein Freund, nicht deiner. Du wirst ihn ohne meine Erlaubnis nicht anrühren und selbst wenn ich es dir erlauben sollte, die endgültige Entscheidung liegt immer noch bei Jin."

"Nicht so zornig, Tiger. Die Herausforderung, dich flachzulegen, ist viel interessanter."

"Versuch's gar nicht erst. Du wirst gewaltig was aufs Maul kriegen."

"Wenn ich damit an mein Ziel komme, ist es das wert."

Wütend stieß Jin Saga gegen die Wand. Am Liebsten hätte er den Bassisten kastriert oder, noch besser, gleich ermordet.

"Jin, nein!" Tora hielt den Kleineren mit aller Kraft fest. Wie konnte eine so kleine und schlanke Person über so viel Kraft verfügen?

"Lass mich! Ich will ihn umbringen!"

Saga sah ziemlich verblüfft aus. Niemals hätte er dem Drummer so einen Anfall zugetraut.

Wahrscheinlich hätte er den Bassisten wirklich umgebracht, wenn Tora ihn nicht so hartnäckig festgehalten hätte.

"Jin, hör auf!"

"Toraa, bitte lass mich ihn umbringen!"

"lie, das wirst du nicht tun!"

Schmollend machte der Drummer sich los und lehnte sich ein paar Schritte entfernt an die Wand.

"Kleiner, jetzt spiel nicht die beleidigte Leberwurst!"

Der Schwarzhaarige stellte sich direkt vor Jin und stützte sich neben ihm ab. Bockig verschränkte der Blonde die Arme vor der Brust und sah zur Seite.

"Bitte sei nicht sauer."

"Hmpf."

Natürlich war Jin nicht mehr so sauer, wie er allen vormachte, nur musste Tora das ja nicht unbedingt wissen. Sollte er ruhig mal zappeln und um Verzeihung betteln.

"Wie kann ich mich entschuldigen?"

"Du hattest mir vorhin noch etwas versprochen. Wann gedenkst du, dieses Versprechen zu erfüllen?"

"Heute noch. Nur nicht hier."

"Was ist denn hier los?" Manabu fühlte sich irgendwie verarscht. Mal wieder. Warum stand die halbe Company auf dem Flur vor dem Proberaum?

Jin wurde deutlich blässer. Help! S.O.S!

Natürlich laberte Takeru gleich drauf los. "Es ist so toll, dass ihr jetzt zusammen seid, ich freue mich so für euch! Auch wenn es relativ schwierig war, dir nicht von dem Plan zu erzählen, aber..."

"Welcher Plan?", unterbrach Manabu den blonden Sänger. Betretenes Schweigen. Totenstille.

"Ihr wollt mir nicht erzählen, dass das alles so abgesprochen war? Wer hatte die Idee?"

"Das war meine Idee", flüsterte Rui.

"Warum?" Glücklicherweise war Manabu ruhig.

"Weil ich schon lange in dich verliebt bin, aber nicht wusste, wie ich es dir sagen

sollte."

"Und Jin hat dir geholfen?"

"Nicht nur ich", mischte Jin sich ein.

"Wer war denn alles daran beteiligt?" Der Schwarzhaarige war verwirrt.

"Wir", kam es von Nao und Takeru.

"Wir auch", meinte Kazuki, der Byou immer noch im Arm hielt.

"Ich hab zwar nicht aktiv mitgespielt, den Plan aber mit ausgearbeitet", sagte Tora.

"Das heißt, Kazuki hat Rui gar keine geknallt?"

"Doch", meinte Rui schüchtern, "aber das war meine Idee."

"Okay... Das ist doch unglaublich!"

"Ich denke, es wäre besser, wenn wir jetzt gehen", flüsterte Jin Tora zu.

"Wäre wohl besser so. Also wir sind dann mal weg."

"Stop!" Offenbar wollte Manabu sie nicht so einfach gehen lassen.

"Ich muss mich wohl bei euch bedanken... Eigentlich bei allen Beteiligten."

Vor Überraschung klappte dem blonden Drummer der Mund auf. Verblüfft sah er Manabu an.

"Ja, los, hopp, ihr könnt jetzt gehen! Viel Spaß bei was auch immer ihr vorhabt, aber Rui bleibt schön bei mir!"

Tora zupfte nur leicht an Jins Ärmel, bevor dieser ihm willig folgte. Seine Gedanken kreisten um die verschiedensten Situationen, die er sich ausgemalt hatte. Manabu war nicht auf ihn losgegangen, hatte ihn nicht angeschrien und nicht mit ihm gestritten. Er hatte sich ernsthaft bedankt.

"Jin? Deine Wohnung oder meine?"

"Deine Sachen passen mir besser als dir meine."

"Also zu mir."

Besitzergreifend legte er einen Arm um den Blondem. Keiner würde ihm auch nur einen Schritt zu nahe kommen. Und wenn es doch einer wagte, wäre dieser am Ende im Krankenhaus, wenn nicht sogar im Leichenschauhaus.

Zufrieden setzte Jin sich aufs Sofa und lehnte sich zurück. Vor... fünf? Tagen hätte er nichteinmal gewagt, davon zu träumen. Wie viel in so wenigen Tagen passieren konnte... Es war doch immer wieder erstaunlich.

"Worüber denkst du nach, Kleiner?" Sanft strich Tora ihm durch die Haare.

"Die letzten Tage." Kurze, knappe, ehrliche Antwort.

"Es ist sehr viel passiert, ich weiß."

"Mehr, als du dir vorstellen kannst..."

"Meinst du? Davon bin ich nicht überzeugt." Zärtlich küsste er den Kleineren.

"Hai, das meine ich", sagte dieser ernsthaft. "Aber du hattest mir noch etwas versprochen."

"Und du willst nicht darauf hinaus, dass ich dich früher schlafen lasse."

Jin nickte. Darauf wollte er wirklich nicht hinaus.

"Du bist ein ganz versautes Wesen, weißt du das?"

Der Drummer setzte sein unschuldigstes Gesicht auf. "Bin ich gar nicht. Ich befolge nur Befehle, ich muss meinem Liebsten gehorchen. Und ich würde für dich meine Seele an den Teufel persönlich verkaufen."

"Ja ja, ich dich auch, Kleiner. Du sollst deine Seele aber nicht für mich verkaufen. Außerdem gehorchst du mir nicht immer." Tora lachte leise.

"Doch."

"Nein."

"Lassen wir das", lachte der Drummer.

Erschrocken quietschte er auf, als Tora ihn einfach hochhob. "Was hast du vor?"

"Dir Manieren beibringen und nebenbei mein Versprechen erfüllen."

Manieren beibringen? Das könnte unter Umständen mit ein paar blauen Flecken enden. Oder Blutergüssen. Allgemein Schmerzen. Oh Kami-sama, warum mussten manche Menschen nur immer so leiden? Warum mussten andere oft so sadistisch sein?

Alles in allem war es Jin relativ egal. In einem gewissen Ausmaß war er Schmerzen gewohnt, und es konnte ja auch ganz angenehm sein, gequält zu werden.